

WALDERLEBNISZENTRUM OBERSCHÖNENFELD

<http://www.aelf-au.bayern.de/maerchen>
E-Mail: wez.ober schoenenfeld@aelf-au.bayern.de

Ameisenweisheit

Der alte Förster war sich immer noch nicht sicher. Er ist sein Leben lang ein Suchender gewesen. Der Wald war seine Berufung. Er wusste alles, was ein Mensch über Bäume und die Tiere des Waldes wissen konnte. Er galt in der Menschenwelt als weiser Mann. So dachte man. Er vermaß, zählte und rechnete in den Wäldern der ganzen Welt. Er belauschte Bäume, summte mit Hummeln und heulte mit den Wölfen, er besuchte Füchse in ihren Höhlen, er klopfte mit Spechten um die Wette und destillierte bunte Pilze.

Eins hatte er aber eben noch nicht entdeckt und das machte ihn zeitlebens unzufrieden. Er war sich sicher, dass all das Wunderbare und Unerklärliche der Wälder auf einen geheimen Antrieb beruhte. Eben dem Herzen des Waldes.

Im Wald war man sich einig, dass es an der Zeit wäre das Geheimnis zu lüften. Am heutigen Tage saß der alte Mann unter einer Eiche und machte Brotzeit. Erschöpft von den Problemen in seinem Kopf, schlief er ein. Sie schickten ihm eine Ameise, die nur so groß war wie ein Fingernagel und zwar vom kleinen Finger! Sie kletterte an den Gummistiefeln hoch, krallte sich in die Lodenhose, kämpfte sich durch den Vollbartdschungel und erklimm schließlich die Nasenspitze.

Sie nannte sich Formicula, wie alle ihre Schwestern. Sie jagte. Sie wusste mit dieser fetten, haarigen Raupe könnte ihr Volk lange überleben. Sie fing an zu rechnen, wie viele Schwestern notwendig waren, um diese Beute in den Bau zu tragen. Es müsste reichen! Vorsichtshalber probierte sie schon einmal und biss dem alten Mann in die Nase. Au!

Vor Schreck wachte er auf und er war ein Wissender! In einem Traum hatte eine Ameise ihm die Vollkommenheit der Schöpfung erklärt und vom gemeinsamen Ursprung seit Anbeginn der Erde. Die Herzen aller Lebewesen schlugen im Gleichklang. Die Kraft, die alles antreibt, braucht keinen Strom, sondern besteht aus Mitgefühl und Verantwortung gerade für die Kleinen und Schwachen, und aus Liebe und Freude am Leben selbst. Gestern, heute und morgen. Es ist so einfach!

Der alte Mann seufzte vor Erleichterung, als er dieses letzte Geheimnis endlich verstehen konnte. Er eilte so schnell er konnte aus dem Wald, um die Welt an dem Geheimnis teilhaben zu lassen.

Im Wald war man nun zufrieden und Formicula lag auf dem weichen Waldboden und rieb sich die Fühler. Schade um die große Raupe! Na, wenigstens konnte ihr Volk jetzt Brotzeit machen mit Speck, Brot und einem süßen Krapfen!

Pentti Buchwald

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG 

ErlebnisReich.Wald